

Medienmitteilung

Embargo: 25.11.2020 09:00

Ganzkörper-PET/CT: Weltweite Erstinstallation in Bern

Die Universitätsklinik für Nuklearmedizin am Inselspital, Universitätsspital Bern nimmt heute den weltweit schnellsten Ganzkörper-PET/CT-Scanner in Betrieb. Der Scanner jüngster Generation eröffnet neue Dimensionen in Forschung, Diagnostik und Therapieplanung. Der Hersteller (Siemens Healthineers) hat den Standort Bern aufgrund der hochkarätigen Forschung, dem erprobten vernetzten Betriebskonzept und der führenden Rolle als Medizinalstandort für die weltweite Erstinstallation gewählt.

Bei der Positronen-Emissions-Tomographie (PET) handelt es sich um ein bildgebendes Diagnoseverfahren der Nuklearmedizin, welches Schnittbilder vom Körper erzeugt, indem es schwach radioaktiv markierte Substanzen (Radiopharmaka) sichtbar macht. Tumoren weisen beispielsweise häufig einen intensiven Zuckerstoffwechsel auf oder exprimieren Rezeptoren, welche in der PET sichtbar gemacht werden können. Ähnliches gilt für die Abklärung von neurodegenerativen Erkrankungen, bei denen häufig ein reduzierter Zuckerstoffwechsel im Gehirn sichtbar ist. Die heutigen PET-Scanner sind mit einem Computertomographen (CT) kombiniert, welcher anatomische Strukturen, beispielsweise Knochen und Gewebe, visualisieren kann und so eine genaue Lokalisierung des PET-Signals im Körper ermöglicht.

Neue Dimensionen des PET/CT-Scanning

«Der neue PET/CT-Scanner, der in der Universitätsklinik für Nuklearmedizin in Betrieb geht, ist ein echter Meilenstein» freut sich Prof. Axel Rominger. «Mit einer Ausdehnung von 106 cm ist es nun erstmals möglich, PET/CT-Aufnahmen des gesamten Körperstammes auf einmal zu erstellen. So können zum ersten Mal echte 4D Aufnahmen von einem grossen Körperabschnitt erstellt werden.» Zudem ist die Technologie um Grössenordnungen schneller geworden und löst feinere Signale auf. Prof. Axel Rominger stellt die folgenden Vorteile für Patientinnen und Patienten fest: «Zum einen kann die Aufnahmedauer verkürzt werden und andererseits können die Aktivitätsmengen der nuklearmedizinischen Substanzen gesenkt werden, was zu einer geringeren Strahlenbelastung führt.»

Optimal in die Universitätsklinik eingebettet

Eine Besonderheit des Standortes Bern ist die Einbettung des PET/CT-Scanners in eine grosse, zugleich klinische und universitäre Forschungsumgebung. Die Möglichkeiten einer interdisziplinären,

innovativen Forschungstätigkeit sind vielfältig. Initiiert und betreut durch das Tumorzentrum Bern UCI (University Cancer Center Inselspital) wird die Krebsforschung vernetzt und vorangetrieben. Ebenso bietet der «Medizinbereich Neuro», namentlich durch die Universitätsklinik für Neurologie am Universitätsspital Bern, hervorragende Bedingungen, um neurologischen Fragestellungen nachzugehen.

Regional vernetztes Betriebskonzept

Die Einbettung der PET Diagnostik Bern AG in den Medizinalstandort Bern ermöglicht ein wirtschaftliches und regional vernetztes Betriebskonzept. Die Firma wurde 2001 vom Inselspital und der damaligen Sonnenhof AG sowie privaten Aktionären gegründet. Der Verwaltungsratspräsident Peter Kappert erklärt: «Schon bald konnten weitere Spitäler im Kanton, das Lindenhofspital und das Spitalzentrum Biel als Aktionäre gewonnen werden. Durch einen Aktionärsbindungsvertrag verpflichteten wir uns, keine weiteren Geräte an anderen Standorten zu betreiben. So konnten wir ein Wetttrüben im Kanton verhindern.» Die regionale Vernetzung erlaubte einerseits trotz hohen Investitionen einen wirtschaftlichen Betrieb der Geräte und andererseits konnte die PET Diagnostik in die Hände eines top-qualifizierten Betreuerteams an der Universitätsklinik für Nuklearmedizin gelegt werden.

Ausblick für den Medizinalstandort

Der Medizinalstandort Bern entstand aus einem langjährigen Engagement der Politik, der Wirtschaft und der Hochschule. Die Vision einer weltweit führenden Spitalgruppe wird vom Direktionspräsidenten der Insel Gruppe, Uwe E. Jocham konsequent verfolgt und vorangetrieben: «Der neue PET/CT-Scanner unterstützt die Vision der Insel Gruppe. Er wird uns auch dabei helfen, Leistungen und Angebote der Spitzenmedizin mit der dezentralen Versorgung in den Stadt- und Landspitälern zu verbinden.»

Auch auf politischer Stufe wird die Bedeutung der neuen Anlage hervorgehoben. «Wir durchleben anspruchsvolle Zeiten und kämpfen mit den Folgen einer Pandemie ungekannten Ausmasses» betont Regierungsrat Pierre Alain Schnegg. «Wenn uns die derzeitige Situation eines lehrt, so dies: Ein gutes, leistungsfähiges und innovatives Gesundheitssystem ist von grösster Bedeutung, heute und in Zukunft.»

Auskunftspersonen:

- Insel Gruppe AG: Direktionspräsident, Dr. med. h.c. Uwe E. Jocham
- Universitätsklinik für Nuklearmedizin: Klinikdirektor und Chefarzt Prof. Dr. med. Axel Rominger
- PET Diagnostik AG: Verwaltungsratspräsident PET Diagnostik Bern AG, Peter Kappert
- Kanton: Regierungsratspräsident Pierre Alain Schnegg, Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektor

Kontakt:

Insel Gruppe AG, Kommunikation: +41 31 632 79 25, kommunikation@insel.ch

Links:

- [Fotogalerie zu Aufbau und Inbetriebnahme des Biograph Vision Quadra](#)
- [Universitätsklinik für Nuklearmedizin](#)
- [Tumorzentrum Bern UCI](#)
- [PET Diagnostik Bern AG](#)
- [Siemens Healthineers für Biograph Vision Quadra](#)

Dokumente auf der Website:

- [Faltprospekt](#) zum neuen Ganzkörper-PET/CT, PET Diagnostik Bern AG
- [Fotos](#): P.A. Schnegg (Regierungsrat Kanton Bern), U.E. Jocham (Direktionspräsident Insel Gruppe), Prof. A. Rominger (Klinikdirektor und Chefarzt), P. Kappert (Verwaltungsratspräsident PET Diagnostik Bern) und Team im Raum des Scanners.
- [Videos](#): P.A. Schnegg (Regierungsrat Kanton Bern), U.E. Jocham (Direktionspräsident Insel Gruppe), Prof. A. Rominger (Klinikdirektor und Chefarzt), P. Kappert (Verwaltungsratspräsident PET Diagnostik Bern), Dr. J. Williams (CEO Siemens Healthineers Molecular Imaging)

Insel Gruppe

Die Insel Gruppe ist die schweizweit führende Spitalgruppe für universitäre und integrierte Medizin. Sie bietet mittels wegweisender Qualität, Forschung, Innovation und Bildung eine umfassende Gesundheitsversorgung. Die sechs Spitäler der Insel Gruppe (Inselspital, Aarberg, Belp, Münsingen, Riggisberg und Tiefenau) nahmen im Geschäftsjahr 2018 rund 822 000 ambulante Konsultationen vor und behandelten rund 65 000 stationäre Patientinnen und Patienten. Die Insel Gruppe beschäftigt knapp 11 000 Mitarbeitende aus 100 Nationen. Sie ist Ausbildungsbetrieb für eine Vielzahl von Berufen und die wichtigste Institution für die Weiterbildung von jungen Ärztinnen und Ärzten.

Mehr Information: <http://www.inselgruppe.ch>

PET Diagnostik Bern

PET Diagnostik Bern AG wurde 2001 auf Initiative von Dr. Peter Saladin und Peter Kappert von den Partnern Inselspital und Sonnenhof gegründet. Ziel war es durch die Gründung der PET Diagnostik AG eine optimale, überregionale Versorgung der Patienten zu sichern und gleichzeitig ein 'Wettrüsten' und unnötige Kosten zu verhindern. Diesbezüglich besteht ein Aktionärsbindungsvertrag. Das heutige Aktionariat umfasst als Hauptaktionäre die Insel Gruppe AG und die Lindenhofgruppe. Die Lindenhofgruppe zählt landesweit zu den führenden Listenspitalern mit privater Trägerschaft. In ihren drei Spitalern Engeried, Lindenhof und Sonnenhof werden jährlich über 151 000 Patienten, davon rund 28 500 stationär versorgt. Sie beschäftigt rund 2 500 Mitarbeitende. Weiter sind im Aktionariat kleinere Anteile durch das Spitalzentrum Biel AG und durch Private vertreten, www.petdiagnostik.ch